



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Der Rektor

Modulhandbuch

zum Akkreditierungsantrag
für die Fächer des Studiengangs
Master of Education
der Ruhr-Universität Bochum

(Evangelische Religionslehre)

Modulhandbuch Master of Education „Evangelische Religionslehre“

Veranstaltungsformen im Master of Education „Evangelische Religionslehre“

Seminare

Kurse - beinhalten sowohl Vorlesungsanteile als auch seminarspezifische Arbeitsformen.

Prüfungsformen:

Als Prüfungsformen sind folgende Möglichkeiten im angegebenen Arbeitsumfang vorgesehen:

Mündliche Prüfung nach einem Semester: 30 Stunden Arbeitsbelastung

Klausur nach einem Semester: 60 Stunden Arbeitsbelastung

Schriftliche Hausarbeit: je nach vereinbartem Umfang: 60 Stunden Arbeitsbelastung

Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit: Kreditierung der SWS-Äquivalente

Vor- und Nachbereitung: Kreditierung der von den Lehrenden vorgesehenen Arbeitsbelastung (Diese ist im jeweiligen kommentierten Vorlesungsverzeichnis auszuweisen)

Semesterbegleitenden Leistungen: Präsentationen, Vorträge, Darstellung von Rechercheergebnissen,

Fachdidaktische Ausarbeitungen, Vorbereitung und Moderation einer Sitzung: je nach mit dem

Lehrenden abgesprochenen Arbeitsaufwand. Als Richtschnur können folgende Werte dienen:

Präsentation: 30 Stunden

Vortrag: 30 Stunden

Darstellung 30 Stunden

Fachdidaktische Ausarbeitung: 30-60 Stunden

Vorbereitung und Moderation

einer Sitzung 30 Stunden

Stellenwert der Modulnoten in der Endnote:

Vgl. Fachspezifische Ergänzungen „Evangelische Religionslehre“ zur GPO

§22:

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Modul- und der Fachnoten

(2) Die Bewertung der schriftlichen Modulprüfung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Abgabe.

Die Modulprüfungsnote geht zu 60 % in die Modulnote des entsprechenden Moduls ein. Die restlichen 40% setzen sich aus den gleichgewichteten Leistungsnachweisen der anderen Veranstaltungen des Moduls zusammen.

Die Note der Modulabschlussprüfung geht zu 80% in die Modulnote ein. Die restlichen 20% ergeben sich aus Leistungsnachweisen der Modulveranstaltungen.

(4) Aus den Modulnoten für die beiden prüfungsrelevanten Module wird das arithmetische Mittel gebildet. Daraus ergibt sich, unter Berücksichtigung der ersten Stelle nach dem Komma und ohne Rundung, die Fachnote.

Modulbeauftragte für die Module des Studiengangs Master of Education

Prof. Dr. F.-H. Beyer

Dr. M. Waltemathe

Religionspädagogik und -didaktik		Modul I	
Anzahl der CP: 5+1	Student workload: 150+30 Stunden Kontaktzeit: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden	Anzahl der SWS gesamt: 5 SWS	Pflichtmodul Turnus: WiSe/SoSe, jährlich Dauer: 2 Semester Gruppengröße: Max. 25 Teilnehmer
Kurs 1: Religionsunterricht in der Schule Kurs 2: Aspekte religionsunterrichtlicher Fachdidaktik Praktikumsbegleitende Veranstaltung			Autoren/Autorinnen Prof. Dr. F.-H. Beyer Dr. M. Waltemathe
<p>Die Veranstaltungen dieses Moduls sind fachdidaktisch ausgerichtet. Die Rahmenbedingungen und Formen des Religionsunterrichts, auch seiner Substitutionen, in Deutschland, Formen des Religionsunterrichts in anderen europäischen Staaten, die Beziehung von Religion und Schule in Deutschland seit der frühen Neuzeit sowie die davon bestimmten wesentlichen religionsdidaktischen Konzeptionen sind Gegenstand von Kurs 1.</p> <p>Eine kritische Analyse der relevanten Lehrpläne, die Auseinandersetzung mit Professionsmodellen des/der Religionslehrers/-lehrerin, die Diskussion relevanter Didaktikkonzepte, die mehrperspektivische Analyse und Beschreibung der Schüler/-in-Situation wie erste Erfahrungen mit der Planung und Konzeption von Religionsunterricht bezeichnen Inhalte von Kurs 2.</p> <p>Die praktikumsbegleitende Veranstaltung dient der Vor- und Nachbereitung der vermittlungswissenschaftlichen Praxisstudien in „Evangelischer Religionslehre“.</p>			
Qualifikationsziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion von Grundstrukturen des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit • Fähigkeit zur Erkundung und kritischen Analyse von kirchlichen, schulischen und anderen gesellschaftlich relevanten fachbezogenen Praxisfeldern • Planungs- und Umsetzungsfähigkeit von fachlichen Erkenntnissen in ausgewählte Praxisbereiche sowie deren kritische Überprüfung und Weiterentwicklung • Fähigkeit zur fachbezogenen Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten 			
Teilnahmevoraussetzungen:			

Christliche Tradition und theologische Reflexion		Modul II	
Anzahl der CP: 4+3	Student workload: 120+90 Stunden Kontaktzeit: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden	Anzahl der SWS gesamt: 6 SWS	Pflichtmodul Turnus: WiSe/SoSe, jährlich Dauer: 2 Semester Gruppengröße: Max. 25 Teilnehmer
Kurs 1: Bibelwissenschaft Kurs 2: Systematische Theologie Kurs 3: Fachdidaktische Veranstaltung			Autoren/Autorinnen Prof. Dr. J. Ebach Prof. Dr. K. Wengst Prof. Dr. P. Wick Prof. Dr. T. Jähnichen Prof. Dr. Dr. G. Thomas Prof. Dr. Dr. M. Weinrich Prof. Dr. F.-H. Beyer Dr. M. Waltemathe
<p>In den fachwissenschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen (Kurse 1 und 2) wird jeweils ein theologisches Grundthema sowohl hinsichtlich seiner biblisch-theologischen Fundierung als auch seiner systematisch-theologischen Reflexionsgestalt erarbeitet. Für die Auswahl der hier exemplarisch zu behandelnden Inhalte geben die fünf theologischen Themenfelder des Lehrplans Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (Frechen 1999, 23f.) den Rahmen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die christliche Antwort auf die Gottesfrage; 2. Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi; 3. Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt; 4. Das Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung; 5. Die Sinnggebung menschlichen Daseins und verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation. <p>Das Thema der fachdidaktischen Veranstaltung (Kurs 3) korrespondiert mit den Inhalten der fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und nimmt diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten für den schulischen Religionsunterricht in fachdidaktischer Perspektive kritisch in den Blick. Die drei Kurse dieses Moduls sind inhaltlich aufeinander bezogen, in ihrer Abfolge jedoch nicht festgelegt.</p>			
Kompetenzen Befähigung ... zum sicheren Umgang mit den in der Bachelor-Phase erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen in der Theologie mit dem Ziel einer Methodenfähigkeit; ... zur Analyse und zur Bewertung der biblisch-theologischen Grundlagen zentraler theologischer Themen, z.B. der Gottesfrage sowie der Ausformungen christlicher Rede von Gott in Korrespondenz zu wahrnehmbaren Ausprägungen der Gottesfrage in der Kultur. ... zur Verknüpfung kulturell-lebensweltlicher Wahrnehmungen sinnbezogener Fragestellungen mit einer theologisch verantworteten Stellungnahme. ... zu einer theologisch und religionspädagogischen Urteilsfähigkeit mit dem Ziel einer didaktisch kommunikativen Kompetenz.			
Teilnahmevoraussetzungen: Für die Teilnahme am Kurs I ist der Nachweis griechischer Sprachkenntnisse zu erbringen.			

Formen religiöser Kommunikation		Modul III	
Anzahl der CP: 4+3	Student workload: 120+90 Stunden	Anzahl der SWS gesamt: 6 SWS	Pflichtmodul Turnus: WiSe/SoSe, jährlich
Kurs 1: Bibelwissenschaft oder Kirchengeschichte Kurs 2: Praktische Theologie oder Kirchengeschichte Kurs 3: Fachdidaktische Veranstaltung			Autoren/Autorinnen Prof. Dr. J. Ebach Prof. Dr. K. Wengst Prof. Dr. P. Wick Prof. Dr. I. Karle Prof. Dr. D. Wyrwa N.N. (Kirchengeschichte) Prof. Dr. F.-H. Beyer Dr. M. Waltemathe
<p>In den fachwissenschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen (Kurse 1 und 2) wird jeweils ein theologisches Grundthema sowohl hinsichtlich seiner Fundierung insbesondere aber auch seiner kommunikativen Ausdrucksgestalten in den jeweiligen historischen und gegenwärtigen Kontexten erarbeitet. Die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen des Moduls werden daher durch die Bibelwissenschaften, die Kirchengeschichte bzw. durch die Praktische Theologie geprägt.</p> <p>Für die Auswahl der hier exemplarisch zu behandelnden Inhalte geben die fünf theologischen Themenfelder des Lehrplans Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (Frechen 1999, 23f.) den Rahmen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die christliche Antwort auf die Gottesfrage; 2. Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi; 3. Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt; 4. Das Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung; 5. Die Sinnggebung menschlichen Daseins und verantwortlichen Handelns aus christlicher Motivation. <p>Das Thema der fachdidaktischen Veranstaltung (Kurs 3) korrespondiert mit den Inhalten der fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen. Hier werden schwerpunktmäßig „Ausdrucksformen religiösen Sprechens“ in Kunst, Architektur, Literatur und den modernen Medien beschrieben, analysiert und unter mediendidaktischen Gesichtspunkten erschlossen im Blick auf eine religionsdidaktische Konkretisierung.</p> <p>Die drei Kurse dieses Moduls sind inhaltlich aufeinander bezogen, in ihrer Abfolge jedoch nicht festgelegt.</p>			
Kompetenzen Befähigung ... zum sicheren Umgang mit den in der Bachelor-Phase erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen in der Theologie mit dem Ziel einer Methodenfähigkeit; ... zur Wahrnehmung, Beschreibung und Analyse von Ausdrucksformen religiösen Sprechens in biblischen Texten, in kirchengeschichtlichen Quellen sowie in der Gegenwart. ... zum Verständnis von Ausdrucksformen religiösen Sprechens als Form einer theologischen Antwort von Weltbild- und Sinnfragen auf christlicher Grundlage, z.B. „Was ist der Mensch?“. ... zur kulturell-lebensweltlichen Wahrnehmung sinnbezogener Fragestellungen, ihrer theologischen Deutung und Kritik. ... zu einer theologisch und religionspädagogischen Urteilsfähigkeit mit dem Ziel einer didaktisch kommunikativen Kompetenz. ... zum konstruktiv-kritischen Umgang mit Medien religiöser Kommunikation.			

Orientierung in der Vielfalt der Religionen und Konfessionen		Modul IV (a)	
Anzahl der CP: 4+2	Student workload: 120+60 Stunden	Anzahl der SWS gesamt: 4 SWS	Pflichtmodul Turnus: WiSe/SoSe, abwechselnd mit Modul IV (b)
Fachwissenschaftliche Veranstaltung Fachdidaktische Veranstaltung			Autoren/Autorinnen Prof. Dr. V. Krech Prof. Dr. Dr. M. Weinrich Prof. Dr. F.-H. Beyer Dr. M. Waltemathe
<p>Die fachwissenschaftlichen Anteile dieses Moduls vermitteln Kenntnisse sowohl über die nichtchristlichen Religionen als auch über andere christliche Konfessionen und Strömungen. Entwicklungen und Positionen im interkonfessionellen Gespräch sowie im interreligiösen Gespräch sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil.</p> <p>In den fachdidaktischen Anteilen wird der Bezug der fachwissenschaftlichen Inhalte zu der Lebenssituation von Schülerinnen und Schülern sowie zu den relevanten Lehrplanvorgaben erarbeitet.</p> <p>Der Bezug auf die multireligiöse und religiös vielgestaltige Situation im Ruhrgebiet ist für dieses Modul von großer Bedeutung.</p>			
<p>Kompetenzen</p> <p>Befähigung</p> <p>... zur kundigen Auseinandersetzung mit anderen konfessionellen bzw. religiösen Lebens- und Denkformen;</p> <p>... zu Kooperation und Dialog sowie zur Artikulation des eigenen Standpunkts gegenüber konkurrierenden Deutungen;</p>			

Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive		Modul IV (b)	
Anzahl der CP: 4+2	Student workload: 120+60 Stunden	Anzahl der SWS gesamt: 4 SWS	Pflichtmodul Turnus: WiSe/SoSe, abwechselnd mit Modul IV (a)
Fachwissenschaftliche Veranstaltung Fachdidaktische Veranstaltung			Autoren/Autorinnen Prof. Dr. T. Jähnichen Prof. Dr. Dr. G. Thomas Prof. Dr. Dr. M. Weinrich Prof. Dr. F.-H. Beyer Dr. M. Waltemathe
<p>Die fachwissenschaftlichen Anteile dieses Moduls vermitteln Kenntnisse sowohl über die hermeneutischen und orientierenden Potenziale der christlichen Tradition als auch über die ethischen Konsequenzen dieser Tradition in der Auseinandersetzung mit Gegenwartsfragen. Dabei werden grundlegende Ansätze theologischer Ethik, ebenso wie materialethische Konkretionen erarbeitet.</p> <p>In den fachdidaktischen Anteilen wird der Bezug der fachwissenschaftlichen Inhalte zu der Lebenssituation von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen und die Anknüpfungsmöglichkeiten zu den relevanten Lehrplanvorgaben erarbeitet.</p> <p>Der Bezug auf die multireligiöse und religiös vielgestaltige Situation im Ruhrgebiet ist für dieses Modul von großer Bedeutung.</p>			
<p>Kompetenzen</p> <p>Befähigung</p> <p>... zum sicheren Umgang mit den in der Bachelor-Phase erworbenen wissenschaftlichen Arbeitsweisen in der Theologie mit dem Ziel einer methodisch kontrollierten ethischen Urteilsbildung;</p> <p>... zur kundigen Auseinandersetzung mit den Orientierungspotenzialen der christlichen Tradition unter hermeneutischen Gesichtspunkten;</p> <p>... zu Kooperation und Dialog sowie zur Artikulation des eigenen Standpunkts gegenüber dieser Tradition befragenden Gegenwartsproblemen;</p> <p>... zur Bearbeitung normativer Konflikte in modernen Gesellschaften.</p>			